

Verwöhnte Kinder und Jugendliche in Schule und Familie

■ Öffentlicher Themenabend im Schulhaus Dörfli, 20. März 2017, 19.30 Uhr

Was heisst Verwöhnung? Warum geraten wir in die Verwöhnungsfalle? Und wie schaffen wir eine nichtverwöhnende Erziehung? Zu diesem Themenkreis lädt das Elternforum der Schule Weggis zu einem Vortrag von Jürg Frick, Buchautor und Professor an verschiedenen pädagogischen Hochschulen.

Schule Weggis, Bruno Weingartner

«Anstatt mit den Freiheiten und dem Luxus zufrieden zu sein, kriegen die jungen Menschen nie genug. Eltern, die ‚Nein‘ sagen,

müssen mit den Sprösslingen heftige Konflikte austragen», so schreibt das Elternforum der Schule Weggis in seiner Einladung zum Vortrag von Jürg Frick in der Aula des Schulhauses Dörfli am Montag, 20. März 2017.

Beispiele und Denkanstösse

Der Themenabend unter der Titel «Verwöhnte Kinder und Jugendliche in Schule und Familie» wird sich mit konkreten Beispielen und folgenden Aspekten befassen:

- Was heisst Verwöhnung aus psychologischer Sicht?
- Arten der Verwöhnung: Die Angebotsebene
- Was bewirkt die übermässige Verwöhnung in Familien, in pädagogischen Betreuungsinstitutionen oder auch später im Erwachsenenalter?
- Warum verwöhnen Erwachsene?

- Warum geraten wir in die Verwöhnungsfalle? Hintergründe und (unbewusste) Motive
- Anregungen und Alternativen für eine nichtverwöhnende Erziehung

Anmeldung bis 12. März

Referent Jürg Frick, Autor des Buches «Die Droge Verwöhnung», Verlag Huber Bern, wird auf diese und weitere Fragen Antworten und Denkanstösse geben. Eingeladen sind Eltern, Grosseltern, Erziehungsberechtigte und alle, die interessiert sind. Der Eintritt ist frei. Das Elternforum freut sich, viele Interessierte zu diesem Vortrag begrüssen zu dürfen und bittet um eine Anmeldung bis 12. März an «Elternforum, Schule Weggis, 6353 Weggis» oder per E-Mail an «elternforum@schule-weggis.ch».



Jürg Frick, Autor des Buches «Die Droge Verwöhnung», referiert auf Einladung des Elternforums der Schule Weggis zum Thema «Verwöhnte Kinder und Jugendliche in Schule und Familie».

Zwei anspruchsvolle Produktionen

■ Abschluss der Theaterkurse der Schule Weggis

Flüchtlinge und Schule – Dies waren die Themen der beiden Theaterkurse 2016/17 mit dem Luzerner Theaterpädagogen Walti Mathis, die am vergangenen Wochenende mit mehreren Aufführungen ihren erfolgreichen Abschluss hatten.

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Die Kurse starteten im vergangenen November und geprobt wurde jeden Montag, gegen das Finale hin dann zusätzlich auch an Samstagnachmittagen. Walti Mathis teilte die Schülerinnen und Schüler in zwei Altersgruppen, und mit ihnen erarbeitete er zwei anspruchsvolle Produktionen. Die Älteren erfinden unter dem Titel «Wo ist Pestalozzi?» vielfältige Szenen zum Thema Schule, die Jüngeren befassten sich mit dem Thema «Flüchtlinge».

Beeindruckende Szenen

Auf der Pfarreiheimbühne kam es dann am vergangenen Wochenende zu den Aufführungen. Die

Schülerinnen und Schüler spielten da gekonnt verschiedene Rollen. Sie beeindruckten das Publikum mit packenden Szenen, die – ganz zur Thematik passend – oft zum Nachdenken aufforderten. Den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern gebührt dafür grosse Anerkennung, ebenso dem versierten Theaterpädagogen Walti Mathis.

Wer sind die «Theaterkids»?

Die Theaterkids der Schule Weggis starteten mit der ersten Produktion im Jahre 2012. Das Freizeitangebot der Schule Weggis ist entstanden aus einem Theaterprojekt mit der ganzen Primarschule im Jahre 2011 mit dem Titel «Nachts im Museum». Die bisherigen Produktionen der Theaterkids waren: 2012 «Pianostar» oder «Klasse 6 A streikt», 2013 «Als die Kinder verschwanden», 2014 «Ronja Räubertochter», 2015 «Die Geisterjäger», 2016 «Die Rote Zora» und «Ned alles gfallte loh».



Jubelszene aus dem Theater «Auf der Flucht»: Eben hat der König befohlen die Grenzen zu öffnen und von nun an wieder bunte Kleider zu tragen!